

Samstag

den 9. October

1830.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1316. (2)

N a c h r i c h t
an die Freunde der Obstbaum-
zucht.

Da das Uebersetzen der Obstbäume in Sand oder sogenannten leichten Boden vom größern Vortheil ist, wenn es im Herbst unternommen wird, als wenn man selbes im Frühjahr vollführt, so wie im Gegentheil bei Thonboden, vorzugsweise das Frühjahr sich hiezu eignet; so säumt der permanente Ausschuss nicht die Freunde der Obstcultur zu benachrichtigen, daß auf dem dieser vaterländischen k. k. Landwirthschafts = Gesellschaft eigenthümlichen Pollanahof, auf der untern Pollana, eine genügende Menge edler Kernobst-Hochstämme vorrätzig seyn, und daß mit dem Verkauf derselben mit Ende dieses Monats begonnen werde.

In Hinsicht der Preise und der Bedingungen bezieht man sich auf die, in diesem Intelligenzblatte unterm 21. Jänner d. J. bekannt gegebene Anzeige, und bemerkt nur, daß jeder Hr. Abnehmer sich an den Herrn Professor v. Best wenden wolle.

Von dem permanenten Ausschusse der k. k. Landwirthschafts = Gesellschaft. Laibach den 5. October 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1332. (1)

E d i c t.

Just. Nr. 555.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Kossitscheg von

Seisenberg, Cessionär des Johann Papesch von Schauffel, wegen aus dem Urtheile, ddo. 10. August 1829, Nr. 445, schuldigen 62 fl. c. s. e., in die executive Feilbietung des, dem Franz Eschemtscheg von Rathie gehörige, der löblichen Herrschaft Seisenberg, sub Rect. Nr. 313, unterthänige, auf 406 fl. gerichtlich geschätzten halben Kaufrechtshube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget, und hiezu drei Versteigerungstermine, als: der 23. August, 20. September und 18. October l. J., stets Früh um 9 Uhr, im Orte Rathie mit dem Bemerkten bestimmt worden, daß, falls oberrwähnte Subrealität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß die dießfälligen Licitationbedingnisse in dieser Gerichtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Seisenberg am 15. Juli 1830.

U n m e r k u n g. Nachdem sich bei der ersten und zweiten abgehaltenen Feilbietung kein Kauflustiger eingefunden hat, so wird zu der dritten auf den 18. October l. J. festgesetzten Feilbietungs-Tagsetzung geschritten.

Z. 1328. (1)

Nr. 1746.

Feilbietungs-Edict.

Das k. k. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs hat über Ansuchen des Valentin Zeglar, die öffentliche Feilbietung des, dem Letztern gehörigen, in Unterschischka liegenden, der D. R. D. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 44, dienstbaren Ackers von 12 Merling Ansaat, Kreula v Gmainah genannt, gewilliget, und zur Vornahme dieser Licitation den Tag auf den 15. October l. J., Vormittags um 9 Uhr, in Loco des Ackers zu Unterschischka anberaumt; wozu sämtliche Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden.

K. K. Bezirks-Gericht zu Laibach am 30. September 1830.

Z. 1317. (1)

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der Herrschaft Reifniz, als Abhandlungsinstanz wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Kandutsch'schen Verlasscurators und Vormundes, Johann Wessel, in die liquidationsweise Versteigerung des gesammten Mobilars und Hauseinrichtung des verstorbe-

nen Districtsverleger Martin Randutsch von Reifniz, gewilliget, und dazu der Tag auf den 20. d. M. angeordnet worden. Wozu alle Kauflustigen zu erscheinen eingeladen sind.

Bez. Gericht Reifniz den 4. October 1830.

3. 1318. (1)

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Reifniz, als Abhandlungsinstanz, wird bekannt gemacht: daß zur Erhebung des Passivstandes nach dem verstorbenen Martin Randutsch, k. k. Taback- und Strampel-Districts-Verleger in Reifniz, die Tagsatzung auf den 28. d. M. in dieser bezirksgerichtlichen Amtskanzley mit dem Beisatze bestimmt ist; daher jeder Gläubiger am selben Tage zu erscheinen und seine Forderung geltend zu machen habe, widrigens jeder sich nicht meldende Gläubiger die Folgen des §. 814 d. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werde.

Bez. Gericht Reifniz am 4. October 1830.

3. 1322. (1)

Nr. 816.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Neudegg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen der Herrschaft Slatenegg, in die Vornahme der in Folge rechtskräftigen kreisämtlichen Abfindungs-Erkenntnisses, ddo. 11. August l. J., Zahl 6879, bewilligten Realexecution mittelst öffentlicher Feilbietung der, der Herrschaft Slatenegg, sub Urb. Nr. 5, dienstbaren, auf 25 fl. gerichtlich geschätzten Ganzhube des Uezid Panze von Podmühl, gewilliget worden.

Es werden zu diesem Ende drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar auf den 27. October, 26. November und 23. December l. J. im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Die Kauflustigen werden hierzu mit dem Beisatze eingeladen, daß sie die gerichtliche Schätzung der Realität und den Grundbuchsextract täglich in den gewöhnlichen Amtskanzlei bei diesem Gerichte einzusehen können.

Bezirks-Gericht Neudegg am 25. September 1830.

3. 1321. (1)

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Markus Kurrent von St. Ruprecht, wider Anton Kaserle von Malagoba, wegen schuldigen 33 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Anton Kaserle gehörigen, der Herrschaft Thurn bei Gallenstein dienstbaren, zu Malagoba liegenden ganzen Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im Schätzungswert pr. 322 fl. gewil-

liget, und hiezu drei Feilbietungen, als: der 25. August, 24. September, 26. October 1830, jederzeit Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 26. Juli 1830.

Anmerkung. Bei der zweiten Versteigerung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1331. (1)

Just. Nr. 591.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg in Untertraun wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Einsprechen des Herrn Friedrich Wasbitzsch von Seisenberg, wegen schuldigen 155 fl. 48 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Johann Widmar von Kletschet gehörigen, der Herrschaft Seisenberg, sub Rectif. Nr. 196 unterthänigen, sub Haus Nr. 1 zu Kletschet gelegenen, und auf 733 fl. C. M. gerichtlich geschätzten halben Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget worden, zu welchem Behufe drei Feilbietungs-Tagsfahrten, auf den 2. September, 30. September und 27. October l. J., jedesmal zur neunten Vormittagsstunde in Loco der Realität mit dem Anhange festgesetzt wurden, daß diese, wenn sie weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß sie die Schätzung der Realität, den Grundbuchsextract und die Feilbietungsbedingnisse täglich in dieser Amtskanzlei einzusehen können.

Seisenberg den 1. October 1830.

Anmerkung. Da zu der zweiten Feilbietungs-Tagfahrt kein Kauflustiger erschien, so hat es bei der dritten auf den 27. October l. J. festgesetzten Feilbietung sein Verbleiben.

3. 1335. (1)

E d i c t.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: daß zur Erhebung und Liquidation des Activ- und Passiv-Standes des zu Porlass am 24. Jänner 1829, verstorbenen Bauers, Matthäus Kotschever, eine Tagsatzung auf den 6. November d. J. um 9 Uhr Früh, vor diesem Gerichte angeordnet worden sey, und daß alle Jene, welche zu diesem Verlosse etwas Schulden, zur Angabe ihrer Schuld, und Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf gedachten Verlass Ansprüche machen zu können vermeinen, zur Anmeldung derselben dazu so gewiß zu erscheinen haben, als widrigens sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirks-Gericht Schneeberg den 6. October 1830.

B. 1334. (1)

E d i c t.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: daß zur Erhebung und Liquidstellung des Activ- und Passiv-Standes nach dem zu Podgirtu am 26. October 1829 verstorbenen Joseph Paulitsch, eine Tagsatzung auf den 3. November d. J. um 9 Uhr Früh, vor diesem Gerichte angeordnet worden sey, und daß alle Jene, welche zu diesem Verlasse etwas schulden, zur Angabe ihrer Schuld, und Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf gedachten Verlass Ansprüche machen zu können vermeinen, zur Anmeldung derselben dazu so gewiß zu erscheinen haben, als widrigens sie die gesetzlichen Folgen sich selbst zuschreiben haben werden.

Bezirks-Gericht Schneeberg den 6. October 1830.

B. 1301. (2)

Vom Bezirksgerichte zu Hlödning wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathäus Jerai, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Podlipnig gehörigen, zu Terboje liegenden, der Herrschaft Hlödning, sub Rect. Nr. 149 dienstbaren ganzen Kaufrechtshube, im Schätzungswerte von 361 fl., wegen schuldigen 370 fl. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben der 3. November, 1. December 1830, und der 3. Jänner k. J. 1831, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte Terboje mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn gedachte Hube bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um den Schätzungswert, oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Kauflustigen und die Tabular-Bläubiger werden daher hiezu zu erscheinen eingeladen, und können die Licitationsbedingnisse in der Gerichtskanzlei täglich einsehen.

Bezirksgericht Hlödning den 30. September 1830.

B. 1312. (2)

ad Nr. 680.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weirelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Paschitsch, gegenwärtig in Kroisenbach, wegen schuldigen 274 fl. sammt Zinsen c. s. c., in die executive Feilbietung der Andrá Babnig'schen Verlasskassche zu Malverch sammt Fahrnissen, gewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 30. September, 28. October und 29. November l. J., Vormittags um 9 Uhr, mit dem Beisatze in Loco Malverch angeordnet worden, daß gedachte Realität sammt Fahrnissen, wenn sie weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an

Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Tagsatzung auch darunter zugeschlagen werden. Wozu die Kauflustigen vorgeladen werden. Die nähere Beschreibung der Realität und Licitationsbedingnisse können in den Amtsstunden in diefortiger Kanzley eingesehen werden. Bezirks-Gericht Weirelberg am 27. August 1830.

Anmerkung. Bei der ersten Versteigerungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 1290. (3)

Nr. 2244.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt wird allen Jenen, welche auf folgende, auf dem Joseph Jessento'schen zu Neustadt, sub Cons. Nr. 157 gelegenen, der Stadtgült Neustadt, sub Rectif. Nr. 97, eindienenden Hause sammt An- und Zugehör intabulirten Beträge, als:

- a.) des Stephan Grabner, Verwalter, aus der Schuldobligation, ddo. 1., intabulato 10. Juli 1787, pr. 100 fl.;
- b.) des Franz Urbais von St. Ruprecht, aus der Schuldobligation, ddo. 6. März, intabulato 10. November 1787, pr. 30 fl.;
- c.) des Martin Saman von Dobrouslavak, aus der Schuldobligation, ddo. 16., intabulato 17. August 1790, pr. 89 fl. 15 kr.; und
- d.) des Stephan Grabner, aus der Schuldobligation, ddo. et intabulato 3. Mai 1793, pr. 20 fl.

einen gegründeten Anspruch zu machen vermeinen, hiermit aufgetragen, ihre dießfälligen Rechte und Forderungen so gewiß binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen geltend zu machen, als sonst nach Verlauf dieser Frist die erwähnten Schuldbriefe auf weiteres Ansuchen des gegenwärtigen Hausbesizers Joseph Jessento, ohne weiteres amortisirt werden würden.

Neustadt am 7. December 1829.

B. 1325. (2)

In eine Lotto-Collectur wird ein Schreiber aufzunehmen gesucht; die diesen Platz zu erhalten wünschen, erfahren das Nähere im hiesigen Zeitungs-Comptoir.

B. 1314. (3)

Licitations-Ankündigung.

Künftigen Montag, als am 11. October d. J., und nöthigen Falls die nachfolgenden Tage, werden zu den gewöhnlichen Stunden im Hause Nr. 14, am Hauptplaze, im ersten Stocke, allerley Zimmereinrichtungsstücke, als: Sopha's, Sessel, Tische, Kästen, Bettstätten, Bilder, Uhren, Luster's, dann Küchengeräthschaften, größtentheils von Kupfer, und Kleidungsstücke, gegen gleich bare Bezahlung im Licitationswege verkauft werden.

Wozu die Kauflustigen höflichst eingeladen werden.

Z. 1342. (1)

K u n d m a c h u n g,

die Auspielung des

k. k. privilegirten Theaters an der Wien,

welches laut Pacht-Contract eine jährliche Revenüe

v o n G u l d e n **1 0 0 0 0** Conv. Münze abwirft,

und des schönen Hauses Nr. 59 in Wien betreffend.

Das gefertigte Großhandlungshaus hält sich zur Anzeige verpflichtet, daß in Folge des raschen Absatzes. der Lose dieser reich ausgestatteten Lotterie, in welcher **30000** Treffer

5 0 0 0 0

Stück k. k. vollwichtige Ducaten in Gold,

G u l d e n **1 1 5 0 0 0** Wien. Währ.

und

4 5 0 0

sicher gewinnende rothe Freilose gewinnen, die rothen Gratis-Lose sich ihrer Vergreifung nähern.

Da jedes dieser Freilose nicht nur gewinnen muß, sondern auch in einer eigenen Ziehung spielt, in welcher es 1500, 800, 400, 300, 200, 20, 10 zc. k. k. vollwichtige Ducaten gewinnen kann, und außerdem auch wie jedes andere Los auf alle Realitäten- und Geldtreffer mitspielt, so dürfte dieser hier gebotene Vorthail das verehrliche Publicum veranlassen, sich durch baldige Abnahme von fünf Losen noch ein solches sicher gewinnendes Freylos zu verschaffen.

Diese Lotterie enthält 10 sehr bedeutende Haupttreffer, nämlich:

Das Theater, oder 25000 k. k. vollwichtige Ducaten,

das Haus Nr. 59, oder 8000 k. k. vollwichtige Ducaten,

ferner 2000, 1500, 1000, 800, 500, 400, 300, 200 k. k. vollwichtige Ducaten, außerdem sind noch 10300 Ducaten für Nebentreffer vorhanden. Die Gewinnste der rothen Freylose betragen 5000 k. k. vollwichtige Ducaten und 115000 fl. W. W. Uebrigens haben auch die schwarzen verkäuflichen Lose dieser Lotterie dadurch einen besondern Werth, daß jedes derselben 1000, 500, 300, 100, 50, 25, 20, 10 zc. zc. rothe Gratis-Lose gewinnen kann, mit diesen gewonnenen Gratis-Losen dann deren sichern Gewinn machen muß, und nicht nur auf deren besondere oben angeführte Treffer, sondern auch in der Hauptziehung auf alle Realitäten- und Geldtreffer mitspielt.

Die Ziehung hat nächstkommenden 28. März Statt.

Das Los kostet 5 fl. Conv. Münze.

Es wird bei dieser Gelegenheit in Erinnerung gebracht, daß es laut §. 13 des Spielplanes verboten ist, Lose um einen höhern oder mindern Preis als 5 fl. C. M. zu verkaufen.

Spielplane sind bei allen Herren Lotto-Collectanten und Lose-Verschleißern der ganzen Monarchie unentgeltlich zu haben.

Wien den 23. September 183c.

Hammer und Karis.

Lose sind zu haben bei Ferdinand Jos. Schmidt, am Congress-Platz, Haus-Nr. 28, zum Mohren.